

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in welchem
So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe und
schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

I. Klage- und trostsreiben an einen vornehmen mann über den verlust seines vaters.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524)

doch ihrer selbst wahrnehmen, und die thränen zum besten des landes hemmen möchten.

§. 15. Bey dem lobe des verstorbenen mercke mann ebenfalls, daß man solches nicht also in dem brieße erhebe, daß man dadurch bey denen leidtragenden die wunde tiefer schlage; sondern man lasse davon nur etwas, (das wichtigste aber,) und zwar ganz kurz einfließen. Die exempel werden alles deutlicher zeigen.

L

Klage- und trostschreiben an einen vornehmen mann über den verlust seines vaters.

Hochwohlgebohrner Herr,

Gnädiger Herr,

Der kostbare verlust, welchen Ew. Excellenz durch den tod Dero hochgeliebten herrn vaters erlitten, ist so bedauerns würdig, und die thränen, welche Ew. Excellenz bey dieser hohen leiche vergossen haben werden, so gerecht, daß derjenige alle menschliche natur müßte abgelegt haben, welcher dieselben im geringsten tadeln oder schelten wolte. Denn es haben Ew. Excellenz einen vater zwar nicht in der blüte der jahre, und bey annoch vollkommenen kräften; sondern einen alten abgelebten greiß verlohren: aber sie beklagen einen solchen vater, welcher ein muster der tugend, und durch seine besondere flugheit und unvergleichliche rathschläge mehr als ein jüngling durch alle seine kräfte nutzbar gewesen. Es nehmen demnach alle Clienten von Ew. Excellenz, ja das ganze land theil an diesem